



Schlesische privilegirte Zeitung.

No. LXXXVII. Sonnabends den 26. Julius 1788.

Edict wegen Anhaltung und Verfolgung der Deserteurs, auch wie die Meilen-Gelder für die zum Nachsetzen erfordernten Reit-Pferde und die Douceurs für die eingebrachten Deserteurs bezahlt werden sollen.

De Dato Berlin, den 2:ten May 1788.

Wir Friderich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ic. ic. ic.

Thun kund, und fügen allen Unsern getreuen Unterthanen Unseres souverainen Herzogthums Schleßen und der Grafschaft Glatz, wes Standes und Würden sie seyn, in Gnaden zu wissen, daß ob wohl durch die unterm 1sten April 1742, 17ten August 1746, und 9ten October 1747, emanirte Edikte bereits verordnet worden, wie es mit Anhaltung und Verfolgung der Deserteurs, auch zu deren Nachsetzung herzugebenden Pferde, und der dafür zu vergütenden Meilen-Gelder,

desgleichen mit der für die eingebrachte Deserteurs zu zahlenden Belohnung gehalten werden soll, dennoch diese Verordnungen, theils hin und wieder in Vergeßenheit gerathen, theils dadurch geändert worden, daß seit 1763, da Unseres in Gott ruhenden Herrn Ohelms, Königs Friderichs des Zwenten Majestät, die Werbung einliger Regimenten Höchstselt übernommen, Höchstdieselben auch, die sonst von diesen Regimentern bezahlte Reichs-Rekruten-Schlag-Gelder, und das dazu nöthige Vorspann, die Bezahlung der Pferde zum Nachsetzen der Deserteurs, auch der Belohnung wegen Anhaltung der Deserteurs, selbst vergüten lassen.

Da aber gegenwärtig die eigene Werbung den Regimentern wieder übertragen ist, und hieraus von selbst folget, daß unter andern dazu getroffenen Anordnungen, auch die vorgedachte Vergütung von den Regimentern

wieher wie ehemals befristet, und überhaupt das wegen Verhütung der Desertions, Inhabung und Verfolgung der Deserteurs, und der deshalb festgesetzten Veranstellungen, in Aufsehung Unserer Schießischen Lande, unterm 9ten Oktober 1747. ergangene Edikt, in seiner ehemaligen gebabten Kraft und Verbindlichkeit an jetzt wieder hergestellt, und nach denen nachher besuchten Umständen näher bestimmt werde; So verordnen und befehlen Wir hierdurch:

1. daß kein Soldat, er sey Unter-Offizier, Grenadier, Mousquetier, Füsilier, Artillerist, Reuter, Dragoner oder Husar, beurlaubt, oder auf Drdonnanz ausgeschiedt, weder in den Städten noch Dörfern, oder Nebenwegen paßirt werden soll, wenn er nicht einen unter des Regiments- oder Bataillons-Siegel, und seines Offiziers Petschaft und Unterschrift ausgestellten gedruckten gültigen Paß vorzeigen kann, sondern es sollen vielmehr dergleichen wegen Desertion verdächtige und mit gültigen Pässen nicht versehene Soldaten, in gleichen diejenige, welche bey Paßirung der unbequa- litten Städte, Flecken und Dörfern, ihre Pässe der Obrigkeit des Orts, dem Edelmann, oder den Magisträten, Predigern, Pächtern, Schulzen, Küthern, und andern Leuten, die sie hierüber befragen, nicht vorzeigen, so fort nach den Vorschriften des 1ten und 2ten Spbi des angeführten Edikts vom 9ten Oktober 1747. als welche hiedurch neuerdings wiederholt und eingeschärft werden, arretirt, und an das nächste Regiment oder Garnison geliefert, von dieser aber weiter fort an das Regiment, dem der Deserteur angehört, geschickt werden, welches die davor verwandte Kosten bezahlen wird.

2. Sollte Jemand den ihm vorgezeigten Paß nicht lesen können, oder an dessen Richtigkeit zweifeln, so ist der Unter-Offizier oder Soldat schuldig, ohne Weigerung mit in das nächste Dorf zu gehen, damit der Paß vom Schulzen, Dorfgerichts-Männern, Schulmeister, oder wer sonst der Sache verständig

ist, untersucht werden könne, wosbey jedoch Niemand ungebührlich aufgehalten werden muß.

3. Der Unter-Offizier oder Soldat, welcher sich weigert den Paß zu zeigen, oder mit zum Schulzen zc. zu geben, wird ohne Ausnahme als ein Deserteur angesehen, und an die nächste Garnison abgeliefert.

Die Fortsetzung folgt künftig.

Berlin, den 22. Juli.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, dem Generalmajor, Hrn. Grafen von Kalkreuth, zum Chef des Anspach-Bayreuthischen Dragonerregiments.

Den Obristen, Hrn. v. Now, vom Leib-Karabiner-Regiment, zum Chef des bisherigen Kalkreuthschen Kürassierregiments; Bei dem Krokowschen Inf. Reg. dem Fähnrich, Hrn. v. Jerge, zum Sekondelieutenant; und den Portepes-Fähnrich, Hrn. v. Gorinsky, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Eckartsbergischen Inf. Reg. dem Staabskapitain, Hrn. v. Sandrasky, zur Kompagnie; den Priorleutenant, Hrn. v. Salzhagen, zum Staabskapitain; und den Sekondelieutenant, Hrn. v. Schwarzenau, zum Premierleutenant;

Bei dem Czetrizschen Husar. Reg. dem Junker, Hrn. v. Knobelsdorff, zum Korporal zu ernennen.

Da Se. Majestät dem Könige ein sehr sauberes Exemplar von der durch den Konstantin Freyer an hier gezeichneten, und nunmehr in Kupfer gestochenen Karte der Provinz Halberstadt, von des Staats- und Kabinetsschreibers, auch Kurator der Akademie der Wissenschaften, Hrn. Grafen von Herzberg Excellenz, überreicht worden; so haben Höchstgedachte Se. Königl. Majestät dem Verfasser, über dessen bei dieser Arbeit angewandten Fleiß und bezeugten Geschicklichkeit, durch Sr. Hochgräf. Excellenz Höchstbero allergnädigste Zufriedenheit zu erkennen geben zu lassen geruhet.

Se. Majestät der König haben auch den, dem Disconto und Lombard der Haupt-



Sanque mit Tugue und Rechtschaffenheit vorstehenden ersten Buchhalter, Hrn. Burchard Ludwig Werner Cramer, in Betracht seiner 32jährigen Dienste, aus höchst eigener Bewegung zu Dero Kriegs Rath zu ernennen, und ihm das Patent darüber mit Befreiung von Chargen- und Stempelgebühren ausfertigen zu lassen allergnädigst geruhet.

S. Hochfürstl. Durchl. der Herzog Friedrich v. Braunschweig nebst Dero Gemahlin, sind von Potsdam hier angelangt.

Der Obrist und der Capitän. Herren Grafen von Putbus, beide in königl. schwedischen Diensten, von Stralsund kommend, sind hier durch nach Dresden; der russ. kais. Kurier, Hr. Rittmeister Rödiger von St. Petersburg kommend, ist hier durch nach Kopenhagen; und der kön. französ. Kurier, Hr. Reuter, von St. Petersburg kommend, ist hier durch nach Paris gegangen.

Dreslau, den 25. Juli.

Heute Vormittag kamen Se. Durchl. der Fürst Adam Czartowski aus Dresden allhier an, und gingen desselben Tages Nachmittags nach Pohlen auf Ihre Güter ab.

Warschau, den 19. Jul.

Weil die Zeit zu dem Reichstage immer mehr und mehr herbey naht, so erscheinen auch schon verschiedne Projecte theils wie man die königl. Städte von welchen viele sehr alt sind, und große Privilegien haben, sich dennoch aber in den elendesten Umständen befinden, anstatt daß neuere Städte und Flecken des Adels, so keine dergleichen Freyheiten und Privilegia haben sich in weit bessern Umständen befinden, in einen bessern Stand zu setzen. Die Mittel darzu werden vorgeschlagen und man hoffet daß solche in Erwägung gezogen und auf dem Reichstage deswegen ein Gesetz gemacht werden dürfte. In einem andern Projecte werden die vortrefliche Folgen dargestellt, die öfters durch die gewaltsamen Werbungen, so wohl für die darzu gebrauchten Soldaten als auch für die Einwohner des Landes entstehen, und zugleich die Mittel vorgeschlagen wie Polen zu einer

ansehnlichen Armee gelangen könne, ohne so was nöthig zu haben. Man bittet dieses Project dem Kriegs-Departement zur Untersuchung vorzulegen, und den Erfolg davon der Zeit zu überlassen.

Man weiß nunmehr zuverlässig daß der Russische Hof dem Schwedischen Gesandten zu Petersburg gleichfalls insinuiren lassen, sich von Petersburg wegzubegeben, bis dato aber ist noch keine Kriegs-Declaration erfolgt, weil von keiner Seite noch nichts feindliches unternommen worden, ob sich gleich die Armeen und die Flotten ziemlich nahe bey einander befinden. Verschiedene Mächte suchen es zu vermitteln daß es auf dieser Seite zu keinem feindlichen Ausbruch kommen möge, zumahl da wieder Hoffnung vorhanden daß es zwischen denen drey kaiserlichen Höfen zu einem Frieden kommen möchte; und auch schon präliminäre Puncte darzu entworfen seyn sollen. Von denen Russischen Armeen erwartet man mit der heutigen Post Nachricht. Choczyn ist noch immer von denen Russen und kaiserlichen eingeschlossen und soll schon wenige Lebensmittel haben, Hornotch soll noch da seyn, aber kein Futter, sie haben solches sonst öfters außer der Festung melden geschickt, seit dem aber die Russen wieder zurücke kommen, so geht solches nicht mehr so leicht an, und die Cosaquen haben ihnen schon etliche mahl das Vieh weggenommen. Der gewesene Woywode von Rußland Graf Potocki der sich jetzt zu Posen befindet, wo eine große Gesellschaft ist, wird in kurzen hier erwartet, wo alsdenn die Sache mit dem Grafen Brühl, wegen der Feldzeugmeisters Stelle arrangiret werden wird. Zu denen bevorstehenden Landtagen werden in denen Provinzen viele Aufkäufer gemacht um solche Männer zu bekommen, die das Beste des Vaterlandes einsehn und zu unterstützen suchen.

Wien, den 19. Juli.

Auf Mittheilung des Russ. Vorthschasters Fürsten von Gadjin, können wir folgendes sicher einberichten: „Nachrichten aus dem

„Fürst. Potemkinschen General-Quartier am Bog, vom 19ten Julius alten Stils, enthalten die wichtige Neuigkeit, eines zweiten und vollkommenen Sieges, welchen die Seemacht des Ruß. Kaiserthums auf dem Euxin, wider die türkische Flotte davon getragen hat. „Das Admiralschiff sowohl als Viceadmirals-Schiff dieser letzteren sind nebst 4 andern ein Raub der Flammen geworden; „zwey Schiffe wurden erobert, die Faage des Kapitäns-Pascha ist in die Hände der Rußen gefallen, welche überdieß noch 3 bis 4 tausend Kriegsgefangene gemacht haben.“

In dem nunmehr vereinigten Oesterreichischen und Ruß. Lager bey Eoczym, ist der Erzherzog Franz über Pancsova, Weiskirchen, Mehadia und Siebenbürgen, stündlich erwartet werden.

Der junge Fürst Pantatowsky, wird nach gebrauchten Bade zu Baden, sogleich wieder ins Hauptquartier abgehen.

Auf Verfügung der Obrigkeit, wird der hieselbst befindliche Herr Graf von Thun aus Böhmen sich fernerhin nicht nur Heilung der mit rheumatischen Schmerzen behafteten Kranken abgeben ohngeachtet es ganz unwidersprechlich ist, daß er verschiedene derselben wieder hergestellt habe.

Die letzten Nachrichten aus dem Hauptquartier Semlin, waren vom 14. d. M. die Armee hatte zwar noch immer ihre vorige Stellung; nur mußte auf höchsten Befehl, der unerträglichen Hitze wegen, die Wachen alle halbe Stunden abgelöst werden. Se. Majestät haben für die Zufuhr der Lebensmittel aller Art die aufmerksamste Sorgfalt erwiesen; auch sind den Weinhändlern welche den Wein ins Lager bringen und zu wohlfeilen Preisen ausschenken, gewisse Vergütungen zugestanden worden.

Schon seit dem 8ten d. M. will man bemerkt haben daß die bey Belgrad kampfirenden Türken sich sehr beträchtlich vermehren, und daß sie die Anzahl von 60000 Mann bereits übersteigen, weswegen es denn auch

sehr leicht zum Handgemenge mit unsern Truppen kommen könnte.

Man will noch immer wissen, die Rußen hätten einen Major nach Jassy geschickt welcher das dortige Militair- und Civil-Gouvernement übernommen habe, jedoch nicht ohne große Schwierigkeiten von Seiten der Bojaren.

Ingleichen befinden sich gegenwärtig vier Ruß. Offiziers bey den Montenegrinern welche die Truppen exerzieren und solche über Moskau und Ezirova, nach Bosnien führen sollen.

Wie man vernimmt haben Se. Majestät dem vortreflichen Geheimen Hof Staatskanzler Fürsten von Kaunitz Rittberg eine Anweisung von 100,000 Fl. zum Geschenke übersandt.

Wien, den 19. Jul.

Der Erzherzog Franz hat sich nach seiner vollendeten Kordonsbereisung auf der einen Seite, eine Zeitlang im Hauptquartiere aufgehalten, und hat nun eine ähnliche Reise auf der andern Seite, welche bis nach Eoczym fortgesetzt werden soll, angetreten. Am 8ten dieses trafen S. Kön. Hoheit in Pancsova ein, besahen am 9. das Lager, die Redoute und übrigen Vertheidigungsanstalten und setzten, alsdenn die Reise über Weiskirchen und Mehadia nach Siebenbürgen fort.

Aus Eperies schreibt man unter dem 6. d. M.: „Gestern den 5. Jul. um halb 8 Uhr frühe kam hier bey dem Minoritenkloster Feuer aus, und ehe man zu Hülfe kommen konnte, stand schon das Kloster und die Kirche in vollen Flammen. Man schlug von 7 Häusern die Dächer ab, um der Flamme Einhalt zu thun, aber plötzlich wendete sich der Wind und bließ stark von dem untern zum obern Thor; die Flammen schlugen an das Klobuschitzische Haus, ergriffen dann die Häuser auf beyden Seiten und verbreiteten Verderben über die ganze Stadt. Als einmahl der Thurm, die Kirche und das ehemahlige Jesuiten-Kollegium brannten, war alle Hoffnung verlohren, man mußte sich flüchten, weil die

Flammen wie ein Lauffeuer durch die Straßen zogen, bis 12 Uhr war die ganze Stadt fast gänzlich in einen Schutthaufen verwandelt, nur die kleineren Häuser in den Hintergassen sind stehen geblieben, in den Hauptgassen blieb kein einziges; auch in die obere Vorstadt drang das Feuer ein, und verwüstete die Hälfte derselben. Noch weiß man nicht genau anzugeben, was wir alles verloren haben; denn die Bestüzung ist noch zu allgemeyn, und das Wimmern und Jammern zu laut, als daß man sich sammeln könnte.“

I t a l i e n.

Die lezt'h'n erwähnte Anrede, welche der Papst nach der Vesper, am Vorabende des Apostelages hielt, als der Neapolitanische Zelter nicht erschien, lautete wörtlich also: Ehrwürdige Brüder, und ihr gegenwärtige geliebte Söhne!

„Ihr wundert euch mit Rechte zu sehen, daß die Feyerlichkeit dieses Tages vermindert, desselben Glanz verdunkelt, und das schuldige Homagium und Vasallagium unterblieben ist, welches unser in Christo vielgeliebter Sohn Ferdinand, König beyder Sizilien, durch Eid sich verpflichtet hat, alljährlich diesem heiligen Stuhle Petri und Uns, mit den gewöhnlichen Feyerlichkeiten und Vorkehrungen zu leisten; und ihr scheint zu fragen, welcher Beweggrund, welche Ursache vorhanden seyn mag, daß in diesem Jahre ein sicheres Recht, ohne Wirkung bleibt, dessen ruhiger Besitz

durch so viele Jahrhunderte, durch die Treue der Verbindungen, der Religion, und durch die Eidschwüre der Lebensverträge befestigt ist.“

„Wir haben wahrlich davon gar keine vorläufige Anzeige erhalten, es fand bey Uns auch nicht der geringste Verdacht statt, da in dem ganzen Laufe der Unterhandlungen, die Wir pflegten, keine Beschwerde auch nicht ein Wort wegen des gewöhnlichen Tributs und der Ueberreichung des Zelters vorkam.“

„Auf so viele Ansprüche und Gründe gestügt, lebten Wir ruhig und sicher bis an den gestrigen Tag, und erwarteten die Ueberreichung des Zelters um so gewisser, als auch sonst in Zeiten, wenn zwischen diesem heiligen Stuhle und dem Königreiche Neapel Irrungen obwalteten, ni mahl noch das Homagium unterblieb, und das übliche Gepränge verabfüumet wurde.“

„Und nun soll dieses gerade in der Zeit geschehen, da Wir eben dem Könige sichere Beweise Unserer Freundschaft und Unseres besondern Wohlwollens, das Wir für denselben begeben, gegeben haben?“

„Was Wir beschloffen hatten zu verschweigen, bis der von Uns so lang erwartete Tag erscheine, wo mit dem Könige alle Streitigkeiten über die geklittliche Gerichtsbarkeit und Macht abgethan seyn würden, müssen Wir von nun an offenbaren.“

(Die Fortsetzung dieser Rede folgt nächstens.)

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Anleitung zu einer vollständigen systematischen Pomologie wodurch die genaueste Kenntniß von der Natur, Beschaffenheit und den unterschiednen Merkmalen aller Obstkarten erhalten werden kann, 2ter Theil, von den Bienen nebst einem Kupfer-Abdrucke, Folio. 1783. 2 Rthl. 10 Sgr.

Deutsches Museum, 7tes Stück, gr. 8. Leipzig 788. geheftet 10 Sgr.

Dehne, Dr. Joh. Christ. Conr. Versuch einer vollständigen Abhandlung von dem Maywurm und dessen Anwendung in der Wirth und Wassertheu. Nebst Bemerkungen über die Natur dieser Krankheit, ihrer ansteckenden Eigenschaft und Behandlung u. s. w. gr. 8. Leipzig 788. 2 Rthl. 15 Sgr.

Anton Stoltenburg und Henriette Altmannin, oder die Folgen schlechter Erziehung und übel verhandener Aufklärung, 8. Hae 788. 23 Sgr.

System der weiblichen Erziehung, 2r Theil, von J. D. Hensel, 8. Halle 788. 25 Sgr.

Orkes an Herzte und Weltweise über Angelegenheit und Bedürfnis der Zeitgenossen, 2te
 Hef. 8. Halle 788. 18 gr.

Technologischer Leitfaden zur Kenntniss des Salpeterstrates an dem Gemäuer und laufe den
 Schwammes an dem Holzwerk der Gebäude, 8. Lützen 788. 5 gr.

Lehr- und Erbauungsbuch für junge Christen, 8. Bretz 788. 8 gr.

Das Ende eines Naturalisten, zur Warnung für unsere Zeiten, 8. Fift. 788. 10 gr.

Der glückliche Tanz, oder was ein Mädchen nicht kann! ein Roman in 2 Büchern, 8. Berlin
 788. 23 gr.

(*Edictal Citatio der Real Prätendenten an das Gut Klein Peiskerau.*) Nach-
 dem bey der hiesigen Königl. Ober-Amts-Regierung *ad instantiam* des Lieutenants George
 Ludwlg v. Randow das ihm eigenthümlich zugehörige von der Magdalene Louise Freyin v.
 Braun geb. v. Königsdorff erkaufte, im Fürstenthume Brieg und dessen Ohlauschen Erbsche
 gelegene Ritterliche Gut Klein Peiskerau wegen der etwanigen unbekannten Real-Prätens-
 denten gerichtlich aufgebohren worden; als werden alle diejenigen, so an dieses Gut, es sey
 an Erbzinß-Geldern, *annuis redditibus* oder unablässlichen Zinsen, Renten, Einkünften nicht
 minder an *Servitutibus personalibus*, in so weit solche auf benanntem Guthe constituiert sind,
 oder sonst *ex quocunque capite* ein Recht und Anspruch zu haben vermeinen, citiret und be-
 rufen, ihre Rechte und Ansprüche und wie sie dieselben zu justificiren vermögen, in einer Zeit von
 3 Monathen vom 26ten May a. c. angerechnet, bey der hiesigen Königl. Ober-Amts-Regie-
 rung *ad Acta* anzuzeigen, dann aber in dem hierzu präfigirten *Termino peremptorio* den 28ten
 August a. c. auf dem Ober-Amte hieselbst vor dem hierzu deputirten hiesigen Assessor Nach-
 Herrn Jagowits persönlich oder Falls sie in Person zu erscheinen, aus legalen Ursachen verhin-
 dert würden, durch hierzu gehörig Bevollmächtigte, wozu ihnen allenfalls in Ermangelung
 allhier habender dlesfälligen Bekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Sedlacek, Bras-
 fert und der Justiz-Commissarius Enger allhier vorgeschlagen werden, und an deren einen sie
 sich wenden können, Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre vermeintliche Rechte und
 Ansprüche *ad Protocolum* gehörig anzumelden und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die
 Außenbleibenden mit ihren etwanigen Rechten und Ansprüchen an bemeldetes Rittergut
 Klein Peiskerau werden präcludiret und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auf-
 erlegt werden. Breslau den 22ten April 1788.

Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

(*Citatio der Daniel Adamischen Gläubiger.*) Von den hiesigen Stadtgerichten,
 werden alle und jede, welche an das von dem verstorbenen bürgerlichen Kauf- und Handels-
 mann Daniel Adam nachgelassene Vermögen *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprü-
 che zu haben vermeinen, vom 26. May c. angerechnet, binnen 12 Wochen, und zwar *ad Ter-*
minum peremptorium den 27. Aug. c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessore Müller,
 als hierzu specialiter authorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle *ad liquidan-*
dum et justificandum praesentia, sub poena praclusi et perpetui silentii entweder persönlich oder
 durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung,
 daß wenn einer oder der andre der Creditoren allzuweiter Entfernung oder anderer legalen
 Ursachen wegen, an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, und es denenselben an
 Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an
 den Herrn Justiz-Commissarium Dettel, oder den Herrn Justiz-Commiss. Wendiger, wenden
 könne und denselben mit der benötigten Information und Vollmacht versehen; woledrigen-
 falls gewärtigen müssen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrech-
 te für verlustig erkläret und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

ber sich meldenden Gläubiger, von der Massa noch übrig bleiben möchte, verlesen werden sollen. Geschehen Breslau den 18. April 1788.

(Offener Arrest über das D. Adamische Vermögen.) Von Selten der Breslauer Stadegerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede, welche von dem adhier verstorbenen Bürger und Kauf- und Handelsmann Daniel Adam, etwas an Gelde, Sachen, Echuwaaren oder Briefschaften hinter sich haben, demselben eher den Seinigen nichts davon verabsolgen, sondern solches längstens binnen 4 Wochen ab dato anzeigen, und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes *ad Depositum* abliefern, oder aber gemäßen sollen, daß das verbothwidrig Extradirte zum Besten der Concurs-Massa anderweit beizugehen werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelber oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes selbst nach sich ziehen wird. Hienach sich also zu achten ist. Breslau den 18. April 1788.

(Zur Nachricht.) Nach der allerhöchsten Verordnung vom 15ten Octobr. v. J. werden alle diejenigen, welche für das verflozene Etats-Jahr, wegen Lieferungen und sonst, an die Casse des untergenannten Regiments Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, sich binnen vier Wochen, und zwar spätestens den 25ten August d. J. bei denen Regiments-Gerichten zu melden, und ihre Forderungen zu liquidiren. Indem sie im Ausbleibungs-Fall mit ihren etwaigen Präensionen gänzlich präcludirt werden sollen. Breslau den 26ten Juli 1788.

Königlich Preussische von Lauenzienische Infanterie Regiments-Gerichte.

von Lückwitz

Obrist-Leutnant und Commandeur.

Schmiedicke

Auditeur.

(Zur Nachricht.) Demnach Se. Majestät der König allergnädigst geruhet dem bisherigen Commandeur des v. Erlach'schen Regiments, Hrn. Obristen v. Wangenheim zum Gen. Major zu avanciren, auch demselben das vacante v. Lehwaldtsche Regiment zu ertheilen, ingleichen den jetzherigen Regiments-Quartiermeister Hrn. Werdermann zum Professor bei der Ritter-Academie zu Liegnitz zu ernennen, so ist von gedachten Herrn die Casse des Regiments übergeben und mit ihnen völlig abgeschlossen worden: Es werden alle und jede, welche an die v. Erlach'sche Regiments-Casse einen Anspruch zu haben vermeinen, hienit citirt und vorgeladen, binnen vier und sechs Wochen, und spätestens den 1ten Sept. dieses Jahres sich mit ihren Forderungen bei Unterzeichneten zu melden, deren Gültigkeit zu beweisen, und zu gemäßen, daß sie im letzteren Falle ganz befriediget werden sollen. Nach Verlaufe des letzteren peremptorischen Termins aber, wird jedermann, er mache auch Ansprüche welche er wolke abgewiesen, und vorfriediget gehalten werden. Schweidnitz den 13. Juli 1788.

v. Mansfeld

Commandeur des v. Erlach'schen Regiments.

Gärtner

Regiments-Quartiermeister.

(Fourage-Verpflegung.) Da die meisten Städte und Gemeinden des Frankenscheinschen Kreises geschlossen sind, vom 1ten Sept. 1788 bis ultimo August 1789 an die Garnison zu Mühlberg zu liefernde Fourage, sowohl als auch die Cantonirung und Grasungs-Lieferung an einen Entrepreneur zu überlassen. Als wird *Terminus licitationis* auf den 20ten August a. c. hienit anberaumet, in welchem ein jeder der zu dieser Entreprise Lust hat, sich am beneuntem Tage, des Morgens früh um 8 Uhr in dem hiesigen Kreis-Amte zu Frankenstein einfinden, sein Gebot *ad Alia* geben und gemäßen kann, daß demjenigen der die billigsten Preise offeriren, und eine Caution von 1200 Rthlr. prästiren wird diese Entreprise nach vorhergegangener allerhöchster Approbation zugeschlagen werden soll; Derjenige aber welcher

nicht sogleich in *Termino licitationis* die Caution vorgebacher 1200 Rthlr. prästiren kann, gar nicht zur Licitation zugelassen werden wird. *Signasum* Frankensfeld den 22ten Julii 1788.
Königl. Preuß. Landrath des Frankensfeldschen Kreises. v. Siwert.

(Circario der Krückmannschen Gläubiger.) Da nach dem Absterben des allhier zu Berlin wohnhaft gewesenen Kaufmanns, Heinrich Balthasar Nicolaus Krückmann sich eine Ungültigkeit des Nachlasses zur völligen Befriedigung sämmtlicher Gläubigere ergeben, und hierauf die bekannten Gläubigere desselben vorkommenden Umständen nach für gut gefunden, die ganze bekannte Krückmannsche Activ Masse dem hiesigen Kaufmann Hrn. Christian Gottlieb Niemann käuflich zu überlassen, und sich mit demselben wegen des ihnen auszuahlenden Quanti zu vergleichen, hiebey aber, obgleich solcher gestalt das ganze Credit-Wesen des verstorbenen Kaufmanns Krückmann mit dessen bekannten Gläubigern völlig regulirt seyn würde, dennoch in Rücksicht der etwanigen annoch unbekannten übrigen Gläubiger die Concursus-Eröffnung nöthig ist, diese auch veranlaßt, und Terminus zur Anzeige und Ausführung der Forderungen der etwanigen annoch unbekannten Gläubigere auf den 25ten Octobr. c. a. angesetzt worden; So werden von dem Berlinischen Stadt Gericht alle und jede etwas alte unbekannte Gläubigere welche an dem Nachlaß des Anfangs gedachten hieselbst verstorbenen Kaufmanns Heinrich Balthasar Nicolaus Krückmann einigen Anspruch haben, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtrichter Gerresheim auf dem Berlinischen Rathhause in gewöhnlicher Gerichtsstube entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denselben allenfalls die Herren Justiz Commissari Düring und Dertu in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Wornach man sich also zu achten. Berlin den 7ten Julii 1788.

(Lotterie-Nachricht.) Nach der bey hiesigem Königl. Haupt Lotterie Comptoir bereits ausgegebenen Nachricht von den bey 5r Classe der 20ten Lotterie getroffenen Gewinne, deren Zahlung an nächstem Montag den 28. Julii angefangen, und bey Eingang der Zuschuß Gelder beendigt werden wird, wird hierdurch bekannt gemacht daß in allen R. Lotterie-Comptoirs die neuen Loose zur ersten Classe der 21ten Lotterie zu haben sind, der Preis eines ganzen Loose ist 1 Rthl. 4 ggr. Courant, Viertel nach Proportion. Die Ziehung geschieht den 22ten September, die Annahme der Devisen auf die Loose dauert bis den 6ten Sept. der Verkauf der Loose aber wird den 13ten Sept. geschlossen. Breslau den 23. Julii 1788.

R. Pr. G. L. Insp. Korn.

(Zu verkaufen.) Da ich völlig gesonnen meinen Kuchentisch nebst Treibung der Weiß und Brodt-Bäckerey in Canth, und zwar aus freyer Hand bis Termin Michael festigen Jahres vor 1000 Rthl. zu verkaufen, so mache solches dem Publico bekannt. Dieser Fundus besteht nicht allein in der Kuchler- und Weißbäckerey-Treibung, sondern es ist ein gelegenes Haus und Stallung sub 7. auf der Kirchgasse dabey. Welche dazu Lust haben, können sich unter der Zeit bey mir als festigen Eigenthümer melden, und ihr Geborh thun, mit Versicherung, daß selbiges Regale ihnen ohne Anstand wird zugeschlagen werden.

Franz Rupperecht, bürgerl. Pfefferkddler.

Breslau. Den 24ten Julius ist allhier frischer Selzer Brunn angekommen und ist zu haben auf der Neuschen Gasse in dem rothen Hause bey George Grimm.

Nachtrag



Nachtrag ad No. LXXXVII. Sonnabends den 26. Julius 1788.

(Zu verauctioniren.) Die Breslauischen Stadt-Gerichte machen dem Publico hierdurch bekannt: Daß den 11. August c. und folgende Tage in dem auf der Hummeret gelegenen Conditor Vogelschen Hause verschiedenes Silberwerk, Leinzeug und Betten, Kleider, Meubles und Hausgeräthe auch Conditor-Waaren und Werkzeug *auktionis lege* gegen baare Bezahlung in Cour. an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Breslau den 20ten May 1788.

(Zu verauctioniren.) Den 30ten Juli früh um 9 Uhr werden verschiedene Sachen, als: Wäsche, Kleider, Meubles, ungefaßte Steine und eine Harfen-Uhr gerichtlich verauctionirt werden, daher Kauflustige auf den Rathhäuslichen Fürstensaal eingeladen werden. Breslau den 21. Jul. 1788.

(Citatio der Anton Meisnerschen Gläubiger.) Von dem Reichsgräfl. v. Gaschinschen Gerichts-Amt zu Lehn-Langennau werden alle und jede, welche an das Vermögen des in Eridam verfallenen Fleischers Anton Meisner einen rechtlichen Anspruch zu haben vermaßen, zu dem diesfälligen *ad liquidandum et justificandum prætensa* auf den 1ten Sept. a. c. anberaumten *Termino sub poena præclusæ perpetui silentii* vorgeladen, und alle die, so von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, oder Geldes Werth hinter sich haben, angewiesen, solches unbeschadet ihres Rechts *ad Depositum* einzuliefern. Wie denn auch zu dem zur öffentlichen Versteigerung der eridarischen zu Lehn-Langennau belegenen Freyhäusler-Stelle, so auf 200 Thl. schl. gewürdiget worden, und desselben Mobilien auf den 1. Sept. anberaumten Versteigerungs-Termin Kauflustige mit der Versicherung, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen soll, hierdurch eingeladen werden. Schloß Lehn Langennau den 1ten Jul. 1788.

(Zu verpachten.) Cosel den 18ten Juli 1788. Magistratus machet bekannt wie die hiesige Maut und Jahrmarkts-Stand und Bauden anderweitig auf drey Jahr a Imo Sept. 1788 bis ultimo Aug. 1791 an den Meistbietenden verpachtet werden soll, Pachtlustige können sich daher in *Termino licitationis* den 18. August a. c. alhier zu Rathhause melden, und gegen das höchste Gebot und die besten Conditiones die Adjudication dieser Pachtstücke gewärtigen.

(Lotterie-Nachricht.) Im Seylerischen Comptoir alhier sind in 20ter Berliner Classen-Lotterie gewonnen 64 Preise, als 1 Preis zu 500 Rthl. 1 dito zu 200 Rthl. 1 dito zu 150 Rthl. 1 dito zu 100 Rthl. 5 dito a 50 Rthl. 2 dito a 25 Rthl. 10 dito a 20 Rthl. 43 dito a 18 Rthl. in denen Coloumes 29501. a 700. 18051. a 100. Die Summa beträgt laut denen Königl. Extractbogen 2224 Rthl. Die Zahlung steht geliebtermassen sofort zu Befehl; die großen Preise werden ebenfalls bald, nach Eingang des erforderlichen Zuschusses bezahlt. Neue Loose zu 1 Rthl. 5 sgr. Cour. der so sehr beliebten als vortheilhaften 21ten Lotterie, stehen sogleich und bis vor Ablauf des 22ten Sept. c. zu Diensten. Auf Plan- wie auch Pflichtmäßige accurate Bedienung ist sich wie bisher, sicher zu verlassen. Desgleichen werden in der Zahlen-Lotterie Kauf-Billets ausgegeben, oder auch kurz vor Ankrast der gezogenen Zahlen nach eigenem Belieben und Maßgabe der niedergeschriebenen Listen-Blätter gelooft. Breslau den 23ten Juli 1788.

(Wohnung zu vermieten.) Auf der Schmiednitzer Gasse im blauen Bär ist eine Wohnung zwey Stiegen hoch, von drey Stuben, einer Kuchel und einer Bodenkammer, zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen. Für eine kleine Familie welche zu Meubeln nicht viel Platz bedarf, ist solche sehr bequem. Mehrere Nachricht ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

(Lotterie-Nachricht.) Bey der den 30ten Junii zu Berlin angefangenen und den 10ten Julii beendigten Ziehung der 5ten Classe der Berliner Classen-Lotterie, wovon der Extracubogen angekommen und zum Nachsehen zu Diensten ist, sind folgende Gewinnste in meiner Collecte gefallen, als 4 Preise a 1000 Rthl. auf No. 5610. 5923. 14548. 29234. 2 Preise a 500 Rthl. auf No. 20566. 21233. 3 Preise a 200 Rthl. auf No. 5942. 22460. 25787. 11 Preise a 150 Rthl. auf No. 148. 3299. 8997. 10346. 13807. 13830. 15396. 22476. 23505. 25794. 27570. 18 Preise a 100 Rthl. auf No. 1723. 2354. 2365. 2387. 5617. 7165. 8976. 10341. 10349. 10582. 11403. 20517. 20538. 22456. 22470. 24611. 25769. 28421. 52 Preise a 50 Rthl. auf No. 114. 52. 1706. 79. 3023. 3217. 4136. 57. 64. 96. 5968. 73. 79. 6744. 6839. 71. 99. 7501. 81. 8903. 5. 23. 9369. 82. 9780. 10338. 10535. 11710. 12194. 12306. 37. 13081. 91. 13801. 14255. 76. 15340. 75. 80. 17536. 65. 79. 18753. 20586. 23560. 23600. 26815. 68. 27545. 58. 28406. 83. 63 Preise a 25 Rthl. auf No. 2333. 3207. 4138. 48. 82. 4777. 5647. 5909. 25. 52. 59. 72. 6809. 16. 7174. 7575. 82. 7585. 8940. 88. 9710. 58. 90. 10325. 10511. 75. 11775. 12171. 84. 90. 12316. 29. 63. 12400. 13823. 25. 14270. 74. 14506. 40. 15356. 71. 17515. 18739. 45. 20544. 63. 70. 72. 23510. 24645. 95. 25716. 40. 46. 67. 26801. 44. 67. 27512. 54. 94. 28410. 195 Preise a 20 Rthl. auf No. 110. 18. 21. 32. 35. 36. 73. 89. 91. 1705. 12. 41. 52. 93. 2302. 45. 55. 2358. 62. 88. 99. 3007. 14. 3204. 8. 25. 44. 51. 61. 63. 98. 4109. 11. 79. 84. 85. 4759. 73. 4787. 5931. 32. 33. 55. 66. 81. 90. 6720. 48. 6824. 36. 48. 61. 78. 97. 7154. 59. 60. 97. 7513. 26. 35. 40. 44. 56. 58. 80. 8209. 14. 18. 23. 45. 8902. 20. 28. 46. 53. 54. 61. 9377. 9702. 21. 28. 62. 65. 74. 99. 9800. 10348. 10531. 45. 50. 69. 99. 11709. 32. 54. 56. 12151. 12166. 79. 12349. 71. 79. 89. 13065. 13833. 38. 39. 43. 50. 82. 14224. 32. 47. 67. 14513. 15337. 57. 68. 91. 16802. 64. 70. 17525. 60. 80. 18706. 67. 95. 19108. 129. 31. 40. 65. 88. 19196. 99. 20501. 7. 23. 25. 69. 75. 21211. 19. 21. 29. 47. 49. 79. 90. 99. 21300. 22403. 22422. 34. 48. 58. 23538. 40. 66. 86. 24653. 54. 71. 86. 25705. 25. 27. 30. 35. 36. 41. 59. 25775. 88. 92. 26827. 34. 45. 52. 59. 99. 27524. 38. 40. 82. 28404. 11. 40. 68. 9228. 65. 29270. 86. 999 Preise a 18 Rthl. auf No. 101. 3. 4. 11. 16. 23. 28. 31. 33. 34. 42. 46. 50. 151. 53. 55. 58. 59. 61. 66. 68. 71. 72. 74. 77. 78. 79. 82. 88. 90. 93. 95. 1707. 14. 16. 21. 1725. 27. 30. 34. 35. 45. 47. 50. 53. 54. 56. 57. 60. 68. 71. 73. 74. 76. 77. 80. 83. 87. 89. 95. 1800. 2303. 4. 6. 7. 13. 14. 18. 23. 27. 34. 39. 42. 43. 44. 49. 50. 51. 53. 56. 60. 73. 75. 77. 2380. 81. 84. 85. 86. 93. 3004. 6. 10. 11. 22. 26. 30. 31. 34. 39. 40. 47. 49. 3209. 14. 18. 3219. 22. 30. 31. 42. 43. 47. 50. 52. 53. 60. 65. 66. 70. 72. 75. 82. 89. 93. 94. 4102. 5. 6. 14. 4115. 16. 17. 19. 21. 24. 31. 33. 40. 41. 47. 51. 52. 53. 54. 56. 60. 65. 68. 69. 70. 71. 74. 4187. 92. 93. 97. 99. 4762. 65. 66. 69. 79. 81. 88. 91. 93. 5603. 21. 31. 37. 40. 42. 43. 50. 5904. 16. 17. 19. 26. 28. 29. 44. 45. 53. 54. 56. 63. 65. 71. 75. 78. 84. 88. 91. 93. 98. 99. 6702. 3. 6. 7. 17. 18. 28. 35. 36. 37. 39. 40. 45. 6801. 2. 5. 13. 14. 17. 19. 26. 34. 42. 43. 6844. 54. 55. 58. 59. 63. 75. 79. 80. 81. 83. 86. 87. 89. 93. 94. 7155. 57. 58. 61. 67. 72. 73. 80. 83. 84. 88. 93. 94. 96. 99. 7506. 8. 12. 19. 25. 32. 34. 39. 48. 57. 60. 61. 63. 68. 71. 72. 7579. 84. 86. 89. 91. 96. 98. 7600. 8208. 17. 20. 29. 39. 46. 48. 50. 8901. 12. 13. 14. 22. 8924. 25. 34. 37. 43. 59. 60. 65. 71. 74. 75. 78. 79. 82. 87. 90. 91. 98. 9352. 58. 59. 65. 72. 9374. 76. 80. 85. 87. 90. 91. 92. 95. 9707. 8. 12. 13. 14. 16. 17. 23. 24. 26. 29. 33. 37. 38. 9741. 45. 48. 50. 52. 55. 64. 67. 73. 79. 83. 84. 89. 94. 10301. 5. 6. 7. 10. 14. 16. 19. 23. 10326. 28. 34. 35. 37. 42. 43. 44. 10502. 12. 13. 15. 16. 17. 20. 22. 27. 28. 30. 36. 41. 44. 10548. 49. 54. 58. 59. 61. 63. 64. 67. 70. 73. 78. 79. 86. 90. 94. 10600. 11404. 5. 7. 8. 9. 11413. 17. 20. 22. 23. 25. 31. 33. 35. 36. 37. 38. 50. 11704. 5. 8. 18. 22. 37. 42. 43. 52. 67. 11768. 72. 74. 78. 88. 90. 91. 93. 96. 98. 99. 12157. 59. 61. 68. 69. 70. 77. 78. 80. 81. 89. 12191. 95. 98. 12303. 5. 11. 13. 14. 15. 17. 25. 26. 28. 31. 32. 33. 41. 42. 44. 50. 59. 62.



12366. 69. 70. 78. 81. 83. 91. 92. 93. 95. 97. 13051. 58. 59. 61. 66. 68. 75. 78. 79. 86. 87.
 13088. 94. 96. 13802. 5. 6. 11. 14. 15. 17. 18. 20. 28. 29. 36. 41. 46. 49. 54. 64. 68.
 13871. 72. 74. 79. 80. 85. 91. 14202. 3. 15. 16. 22. 23. 31. 34. 36. 39. 41. 43. 46. 49. 51.
 14252. 53. 58. 62. 80. 83. 84. 87. 89. 91. 92. 95. 97. 14300. 14504. 5. 10. 12. 16. 23. 28.
 14530. 32. 36. 43. 45. 46. 50. 15302. 3. 7. 10. 11. 12. 14. 16. 17. 18. 19. 21. 24. 30. 35. 42.
 15346. 47. 49. 50. 53. 55. 61. 66. 73. 74. 76. 78. 83. 84. 89. 93. 95. 16810. 17. 18. 21. 23.
 16824. 29. 30. 31. 34. 35. 37. 39. 40. 42. 50. 51. 55. 60. 61. 65. 66. 71. 73. 81. 83. 84. 90.
 16894. 16900. 17501. 2. 6. 9. 13. 21. 28. 29. 33. 39. 42. 46. 47. 53. 54. 57. 62. 66. 68. 69.
 17570. 73. 74. 77. 83. 84. 90. 95. 97. 98. 8707. 11. 13. 14. 26. 29. 36. 40. 41. 43. 46. 47.
 18750. 52. 54. 55. 56. 59. 60. 62. 66. 69. 71. 79. 81. 87. 92. 98. 18800. 19102. 3. 10. 12.
 19115. 16. 17. 18. 25. 33. 37. 42. 43. 46. 47. 59. 60. 63. 68. 69. 71. 72. 78. 79. 82. 86. 93.
 19195. 20503. 10. 15. 16. 18. 19. 21. 24. 27. 28. 29. 33. 41. 42. 53. 73. 74. 76. 78. 80. 81.
 20583. 88. 90. 93. 94. 95. 97. 20600. 21204. 8. 10. 14. 16. 17. 26. 27. 28. 30. 31. 34. 36.
 21238. 41. 46. 51. 53. 57. 63. 69. 71. 73. 74. 77. 80. 84. 85. 87. 93. 98. 22401. 4. 5. 7. 14.
 22416. 19. 21. 24. 27. 29. 31. 37. 49. 50. 54. 62. 64. 67. 75. 77. 78. 81. 83. 86. 89. 93. 97.
 22499. 22500. 23503. 4. 12. 17. 19. 23. 24. 32. 36. 39. 45. 46. 47. 48. 50. 52. 53. 56. 58.
 23562. 63. 65. 68. 77. 81. 87. 90. 97. 24601. 10. 12. 17. 21. 32. 33. 35. 43. 44. 51. 56. 60.
 24661. 67. 72. 73. 74. 75. 76. 78. 79. 82. 84. 87. 90. 92. 97. 99. 24700. 25703. 4. 6. 12. 17.
 18. 23. 24. 37. 42. 43. 47. 50. 55. 61. 63. 64. 65. 68. 70. 74. 76. 85. 93. 96. 26803. 5. 9.
 26816. 11. 13. 18. 20. 23. 29. 31. 35. 41. 46. 47. 50. 51. 53. 55. 58. 61. 63. 64. 66. 70. 72.
 26874. 77. 79. 80. 82. 88. 92. 27505. 6. 18. 21. 27. 29. 31. 44. 46. 47. 51. 53. 57. 60. 61.
 27562. 64. 72. 84. 89. 97. 99. 28402. 7. 8. 12. 22. 25. 29. 33. 41. 42. 44. 53. 54. 58. 64. 65.
 28471. 72. 73. 74. 76. 81. 82. 86. 90. 99. 29208. 17. 19. 21. 25. 26. 27. 31. 33. 39. 44. 45.
 29246. 49. 51. 55. 56. 58. 59. 60. 68. 72. 78. 80. 81. 84. 88. 90. 91. 93. 96. 97. Die Be-
 zahlung der kleinern Gewinnsie geschieht, so weit der Cassen-Bestand zulängt, gegen Einlie-
 ferung der Gewinnst Loose, und nicht anders, Montags den 28. Julii. Die großen Gewinns-
 sie werden sogleich die Zustußgelder eingegangen bezahlt, und solches öffentlich angezeigt
 werden. Loose zur Neuen 21. Lotterie erster Classe, welche den 22. Sept. bereits gezogen
 wird stehen mit beliebigen Devisen zu Diensten, ganze a 1 Rthl. 5 sgr. halbe 17½ sgr. viertel
 a 8 sgr. 9 d. in Cours r. Plans gratis. Da diese Lotterie sich durch ihre solide und vorthells-
 hafte Einrichtung vorzüglich empfiehlt, so erwarte geneigten Zuspruch, von auswärtigen
 Liebhabern und Interessenten aber Prtese und Gelder franco, dagegen sich jedermann accurate
 und prompte Bedienung gewis versprechen kann. Breslau den 23. Julii 1788.

Joh. David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

(Lotterie Nachricht.) Zu der nunmehr beendigten 5ten Classe 20ter Berliner
 Classen-Lotterie, stehen angekommen Extractbogen zum Nachsehen jeden bereitwillig zu
 Diensten nach Eingang der Listen nimmt die Zahlung der kleinen Gewinnsie, von dem Cassen-
 Bestand-Geldern ihren Anfang, die übrigen besonders die größern Gewinnsie werden resp. In-
 teressenten wie billig gefallen lassen, bis die Nachschuß Gelder, welche nachrichtlich in Zeitun-
 gen angezeigt eingehen werden. Gewonnen ist worden bey mir 1 Gewinnst No. 27130 zu
 1000 Rthlr. 1 Gewinnst No. 18112 zu 500 Rthlr. 2 Gewinnsie No. 3075. u. 19518. zu 200
 Rthlr. 1 Gewinnst No. 6782. zu 150 Rthlr. 3 Gewinnsie No. 2387. 9330. u. 11477. zu 100
 Rthlr. 15 Gewinnsie zu 50 Rthlr. die erste Prämie zu 40 Rthlr. 20 Gewinnsie zu 25 Rthlr.
 30 Gewinnsie zu 20 Rthlr. 156 Gewinnsie zu 18 Rthlr. Auch können schon mit neuen ange-
 kommenen Loosen zu dieser vorthellhaften 21ten Classen-Lotterie in ganzen, halben und
 viertel Loosen nebst Plänen dazu aufzuerufen, ingleichen in der 22ten Lotterie alle mögliche
 Sätze nach Belieben und Bequemlichkeit des Segers gemacht werden können. Auch sind

commissionallter 600 Rthlr. gegen eine anständige Hypothek und gewöhnlichen Zintressen zum Ausleihen bey mir unterzeichneten zu verlassen. Breslau, den 23. Jul. 1788.

Johann Friedrich Blos, bey der grünen Röhre im goldnen Stern.

(Lotterie-Nachricht.) Bey der nunmehr geendigten Ziehung der 5ten Classe der 2oten Berliner Classen-Lotterie sind folgende Gewinne in meiner Collecte gefallen. Als: 1 Preis von 100 Rthl. auf No. 2387. 1 Preis a 50 Rthl. auf No. 18206. 1 Preis a 25 Rthl. auf No. 7582. 3 Preise a 20 Rthl. auf No. 6781. 12594. 18216. 16 Preise a 18 Rthl. auf No. 3275. 6800. 7584. 9348. 9444. 11494. 12538. 39. 46. 95. 18209. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 19. Die Bezahlung der Gewinne geschieht nach erhaltenen Zuschuß-Geldern so gleich. Loose zur neuen 21ten Berliner Classen-Lotterie stehen ganze Loose a 1 Rthlr. 5 sgr. halbe a 17½ sgr. und viertel a 8½ sgr. in Cour. mit beliebigen Devisen zu Diensten. Zur Zahlen-Lotterie können ebenfalls alle beliebige Einsätze gemacht werden, und versichere prompte Bedienung. Breslau den 23ten Julii 1788.

Christian Friedrich Strauß, unter dem Dhlaußen Schwiebogen.

(Zur Nachricht.) Da ich mein bisheriges Logis auf der Zubengasse verändert, und nunmehr auf der großen Graschengasse im Eckartschen Hause neben der Röhre, eine Stiege hoch wohnhaft bin; so habe solches den resp. Liebhabern meines, von E. Kön. Pr. Hochpr. Ober-Collegio Medico in Berlin, und dem hiesigen Königl. Hochlöbl. Collegio Medico et Sanitatis gnädigst untersuchten und approbirten *Elixirii antiscorbutica* oder Blutreinigenden Elixirs, hierdurch in Ergebenheit anzuzeigen, nicht ermangeln wollen.

Carl Jacob Frige, Königl. Pr. 2ter Ober-Feld-Apotheker.

(Kalk zu verkaufen.) Das Dominium Minkowsky Namslautschen Erbes aversirt einem geehrten Publico daß bey der dasigen Kalkbrennerei, von bester Qualität und billigem Preise Kalk zu bekommen sey, so wohl in Scheffeln als Tonnen, und dlesertwegen bey dem dasigen Wirthschafts-Amte sich melden dürfen.

(Zu verauctioniren.) Da der Nachlaß des hiesigen Schwarzfarbers Bartusel, bestehend in Uhren, Tabattieren, Silber, Gold und Silbergeschirr, Porcellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Leinzeug, Wasche, Kleidungsstücke, Wagen, Geschirr, verschiedene Waaren und einige Gewehre *per modum auctionis* in dem Bartuselschen Hause den 1ten August c. a. verkauft werden wird: Als werden Kraft dieses alle Kauf Lustigen zu dieser Auction eingeladen. Rathhaus Platz den 26. Junii 1788. Bürgermeister und Rath.

(Chaise zu verkaufen.) Bevorstehenden 7ten August c. soll allhier unter Bedingung der Auserlandeschaftung eine neue Chaise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches hiermit Kauf Lustigen bekannt gemacht wird. Wittsch den 20. Julii 1788.

Königl. Preuß. Grenz-Zoll- und Accis-Amt.

(Diverse Brunnen.) Bey dem Kaufmann und Conditör Ferd. Rath. Brosemann auf der Hummeren ist frisch angekommen und in billigen Preisen zu haben, ächtes Seidschäger Bitterwasser, die ganze Flasche 13 sgr. die halbe Flasche 7 sgr. alle übrige mineralische Wässer und Brunnen, Salze und Magnesia, alle Sorten Specerey-Material- und Farbewaaren, ächte Hallische Medicamente, sowohl feine als ord. Conditörwaaren, eingemachte Früchte, neuer Kirschsaft und Ercolade das Pfund von 1 Rthl. bis 8 sgr.

(Wohnung zu vermieten.) Auf der Kupferschmiedegasse bey dem Bäcker Kiemer ist der 2te Stock zu vermieten, bestehend in 3 Stuben, Stubenkammer nebst 2 andern Kammern und Keller.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.